

## Naturkundliche Eckdaten zum Naturschutzgebiet Gsieg – Obere Mähder, Lustenau (Vorarlberg)

von Rudolf Alge

**320 Blütenpflanzen und Gräser** (das entspricht einem Fünftel der Gefäßpflanzen Vorarlbergs), davon 43 österreichweit gefährdete sowie 10 in Vorarlberg vom Aussterben bedrohte Arten, darunter die attraktive Sumpf-Gladiole (*Gladiolus palustris*) als österreichweit vom Aussterben bedrohte Art.

**1/3 sämtlicher Vorarlberger Orchideenarten.**

**6 österreichweit gefährdete Vogelarten**, darunter der ausrottungsbedrohte Große Brachvogel (*Numenius arquata*) und die Bekassine (*Gallinago gallinago*).

**8 gesamtösterreichisch gefährdete Amphibien- sowie 4 Reptilienarten**, darunter der stark gefährdete Laubfrosch (*Hyla arborea*), der Kammolch (*Triturus cristatus*), der Teichmolch (*Triturus vulgaris*) und die seltene Moor-/Waldeidechse (*Lacerta vivipara*).

**35 Libellenarten**, von denen knapp die Hälfte bedrohte „Rote Liste“-Arten sind, darunter die gefährdete Kleine Königslibelle (*Anax parthenope*) sowie etliche äußerst seltene Gastarten, wie z.B. die Sumpf-Heidelibelle (*Sympetrum depressiusculum*).

**502 Schmetterlingsarten**, von denen annähernd jede fünfte Art gefährdet ist, darunter **8 Erstnachweise für Vorarlberg**. Durch das Vorkommen von 4 der in Österreich insgesamt 8 nachgewiesenen Schmetterlingsarten der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH) der EU kommt dem NSG Gsieg – Obere Mähder erhebliche **Bedeutung für den internationalen Artenschutz** zu!

**33 Tagfalter** und Blutströpfchen, davon 4 in Vorarlberg ausrottungsbedrohte Arten sowie eine Art, der Heilziest-Dickkopffalter (*Carcharodus flocciferus*), der in Vorarlberg 1993 erstmals seit 33 Jahren wieder belegt werden konnte.

**404 Käfer**, darunter **mehrere neue Arten für Österreich** (*Tachyporus dispar*, *Trichiusa immigrata*, *Bythinus confusus*) sowie zahlreiche, die erstmals für Vorarlberg nachgewiesen werden konnten. Eine Art (*Clambus simsoni*) ist neu für Europa, eine neu für Mitteleuropa (*Ochthebius crenulatus*).

**18 Heuschreckenarten**, von denen die Hälfte am Alpennordrand zumindest gefährdet ist, darunter überregional bedeutsame Funde der Großen Schiefkopfschrecke (*Ruspolia nitidula*) und der Sumpfgrille (*Pteronemobius heydenii*).

**104 Spinnenarten**, dabei **ein Erst- sowie ein Zweitnachweis für Österreich** (*Eperigone trilobata* und *Erigone jaegeri*).

**40 Schneckenarten**, von denen mehr als die Hälfte als gefährdet anzusehen sind.

Das sind nur einige der wichtigsten naturkundlichen Eckdaten für das **national bedeutsame Naturschutzgebiet** Gsieg – Obere Mähder in Lustenau. Im Frühjahr 1989 unter Schutz gestellt, umfaßt es einen der größten und reichhaltigsten Flachmoorkomplexe im gesamten Alpenrheintal. Die über 60 ha zusammenhängenden Streuwiesen zählen zu den **wichtigsten großflächigen Lebensräumen für seltene bodenbrütende Wiesenvögel in ganz Österreich**.









## **Bild-Impressionen aus dem Naturschutzgebiet Gsieg – Obere Mähder**

1. Auch während der Vegetationsruhe landschaftlich reizvoll: Amphibientümpel am Fuß des Seelachendamms im Gebiet Obere Mähder.

(Foto: R. Alge)

2. Ein sehenswertes Beispiel aus der reichhaltigen Kleintierwelt: Grünes Heupferd (*Tettigonia viridissima*) auf Blutweiderich (*Lythrum salicaria*).

(Foto: E. Hämmerle)

3. In der Schweiz praktisch ausgestorben, in den Schweizer Riedern bei Lustenau noch heimisch: Der Große Brachvogel (*Numenius arquata*) – einst Charaktervogel der Rheintalriede.

(Foto: A. Schönenberger)

4. Fressen und gefressen werden als Teil des ökologischen Netzwerkes: Krabbspinne (*Xysticus* sp.) mit Beute auf einer Sibirischen Schwertlilie (*Iris sibirica*).

(Foto: E. Hämmerle)